

Auf die Pannenhelfer des ADAC verlassen sich 18,9 Millionen Mitglieder. Die „gelben Engel“ haben mit etwa 6830 Fahrzeugen für Pannenhilfe und Abschleppen das dichteste Servicenetz in Deutschland.



Gelb oder Silber?

Autoschutzbriefe. Wenn das Auto liegenbleibt, helfen nicht nur die „gelben Engel“ des ADAC. Die Policen des eigenen Versicherers sind viel günstiger.

Wenn das Auto streikt, ist es immer der falsche Moment. Ausgerechnet morgens vor der Arbeit wollte Christian Haentjes' Corsa nicht anspringen. Nur ein mattes Würgen, da war klar: Es lag nicht am Opel, es war die Batterie. Genau dafür hatte der Rendsburger einen Schutzbrief. Ein kurzer Anruf und eine halbe Stunde später war der Pannenhelfer da. Schon lief der Motor.

Es ist das sichere Gefühl, in so einem Fall Hilfe zu bekommen, das den Schutzbrief in den Augen der meisten Autofahrer unverzichtbar macht. Rund 40 Millionen Menschen haben diese Police. Sie liefert vor allem Komfort.

Irgendwo an einer Landstraße in einer regnerischen Nacht liegenzubleiben, kann extrem unangenehm sein. Der Schutzbrief-

kunde muss dann nicht per Handy Werkstätten oder Abschleppfirmen suchen. Er wählt einfach den Notruf seines Anbieters. Das hilft vor allem im Ausland, wenn man die Sprache nicht kann.

Zwischen 5 und 134 Euro

Die finanziellen Vorteile sind hingegen überschaubar. Pannenhilfe kostet oft unter 120 Euro, so der Verband der Bergungs- und Abschleppunternehmen. Fürs Abschleppen liegen die Stundensätze oft unter 180 Euro. Sich dagegen zu versichern, ist vor allem bequem.

Diesen Komfort lassen sich die meisten Autofahrer gern etwas kosten. Was sie dafür bekommen, zeigt unsere Tabelle auf den Seiten 72 bis 74. Untersucht haben wir 77

Angebote von Versicherern und dazu die von acht Autoclubs. Im Test sind nur Schutzbriefe, die mindestens europaweit gelten.

Marktführer ist der ADAC. 18,9 Millionen Mitglieder hat der Club. 12,7 Millionen haben die „Plus-Mitgliedschaft“ und damit den Schutzbrief, der ihnen auch außerhalb Deutschlands hilft. Die anderen erhalten nur Pann- und Unfallhilfe im Inland.

Noch mehr Kunden als der ADAC haben die Versicherer. Sie verkaufen 26,8 Millionen Verträge. Was beim Vergleich als Erstes ins Auge springt, ist der große Preisunterschied. Bei dem Versicherer, bei dem ein Kunde seine Autoversicherung abgeschlossen hat, kann er den Schutzbrief viel günstiger bekommen als bei einem Autoclub. Bei einigen Versicherern muss der Kunde nur eine Kfz-Haftpflicht haben. Andere bieten den Schutzbrief nur mit einer Teil- oder Vollkasko an.

Das teuerste Angebot für einen Schutzbrief macht der ADAC mit 134 Euro pro Jahr. Es umfasst alle Autos im Haushalt, auch die der Kinder bis 23 Jahre. Soll es nur das Auto des Mitglieds sein, kostet es 84 Euro.

Sehr günstig sind Allianz und Ergo mit nur 5 Euro. Bei einigen Versicherern ist der Schutzbrief sogar ohne Aufpreis fester Bestandteil der Kfz-Police.



Einige Versicherer setzen bei ihren Schutzbriefangeboten auf das Gemeinschaftsunternehmen „silberne Flotte“. Sie schickt rund 1 900 Fahrzeuge auf die Straßen.

Fremdkunden zahlen mehr

Dass die Clubs teurer sind, liegt vor allem am Mitgliedsbeitrag. Dafür können Mitglieder sich zum Beispiel vor einem Urlaub eine Tourenplanung erstellen lassen, sie bekommen gratis Landkarten und touristische Informationen. Es gibt Hilfe beim Autokauf, Rabatte auf Reifen oder in Schnellrestaurants, eine Zeitschrift und mehr.

Nur wenige Versicherer nehmen auch Fremdkunden. Beispiel AachenMünchner: Wer dort eine Kasko hat, erhält den Schutzbrief für 7,80 Euro, andere Kunden zahlen 46,16 Euro. Das ist auch nicht viel günstiger als bei den Clubs.

Außerdem lehnen einige Versicherer alte Autos ab. Bei der DA Deutsche Allgemeine dürfen sie maximal zwölf Jahre alt sein.

Vor allem bei den Clubs gelten manche Leistungen – etwa der Arzneimittelversand – auch losgelöst vom Auto, wenn der Kunde zum Beispiel per Flug oder Bahn unterwegs ist. Die Schutzbriefe der Versicherer gelten meist gezielt für das versicherte Auto.

ADAC-Ruf wie Donnerhall

Wichtig für die Entscheidung, ob Autoclub oder Versicherer, ist am Ende die Hilfe vor Ort. Da hat der ADAC trotz Imagekrise einen Ruf wie Donnerhall. Die Kundenzufrieden-

heit ist enorm. „Sehr positiv“, lobt Finanztest-Leser Bernd Klaas. „Mir wurde problemlos geholfen“, erklärt Rainer Schirmer. Ähnliches steht in Internetforen. Kritik ist selten. Dass im Notfall auf den Club Verlass ist, dieses Ansehen verdankt er vor allem seinen Pannenhelfern. Es sind 1830 eigene gelb lackierte Straßenwacht-Autos und 5 000 Straßendienst-Wagen von Fremdfirmen, die mit dem Club kooperieren. Nach eigenen Angaben sind sie im Schnitt in 45 Minuten vor Ort.

Externe Pannenhelfer im Einsatz

Die Versicherer und einige andere Clubs haben inzwischen ähnliche Angebote. 2001 startete die „Assistance Partner“. Sie verfügt über 1900 silbernen lackierte Fahrzeuge. Auch sie arbeitet mit externen Pannenhelfern zusammen, ebenso mit Firmen wie Deutsche Assistance, Inter Assistance oder Europ Assistance. Sie erbringen Serviceleistungen für Versicherer. Die Deutsche Assistance beispielsweise ist mit einem 24-Stunden-Notrufservice Partner der öffentlichen Versicherer – auch für andere Sparten wie Reisekrankenpolicen.

Auf die „silberne Flotte“ greifen zahlreiche Versicherer zurück, etwa der Roland-Schutzbrief, ebenso Autoclubs wie der VCD

Unser Rat

Enthalten. Prüfen Sie, ob Ihre Autoversicherung bereits einen Schutzbrief umfasst. Bei manchen Anbietern ist er ohne Aufpreis enthalten. Sonst können Kunden ihn meist für weniger als 20 Euro dazukaufen.

Preisgünstig. Wenn es Ihnen vor allem auf Pannen- und Unfallhilfe ankommt, sind Sie mit dem Schutzbrief eines Kfz-Versicherers in der Regel ausreichend versichert. Legen Sie hingegen Wert auf die Vorteile eines Autoclubs, wie Gratis-Tourenplanung oder Rat beim Pkw-Kauf, ist ein Club-Schutzbrief die bessere Wahl.

Auswahl. Schauen Sie in die Tabelle (S. 72–74). Bietet der Schutzbrief Ihres Kfz-Versicherers die Leistungen, die Ihnen wichtig sind? Wenn ja, wählen Sie diese Police. Wenn nicht, schauen Sie in der Tabelle bei den Autoclubs und den Versicherern, die auch Nichtkunden Policen anbieten.

Neuwagen. Besitzer neuwertiger Autos haben meist eine Mobilitäts-garantie ihres Herstellers (siehe S. 70). Sie brauchen keinen Schutzbrief.

Für neuwertige Pkw

Besitzer neuwertiger Autos brauchen den Schutzbrief nicht unbedingt. Für sie greift eine Mobilitätsgarantie des Herstellers, meist für ein bis zwei Jahre. Oft verlängert sie sich mit jedem beim Hersteller durchgeführten Service. Enthalten sind meist Pannenhilfe, Abschleppen, Mietwagen, Hotelübernachtungen, Fahrzeugrückholung, Weiterfahrt oder Rückreise per Bahn und Flugzeug.

Die Leistungen sind je nach Hersteller unterschiedlich und jenseits der Pannen- und Unfallhilfe meist nicht so umfangreich wie bei Schutzbriefen. Bei einigen Herstellern sind Arzneimittel-, Ersatzteil- und Schlüsselversand inklusive. Oft nicht enthalten sind personenbezogene Leistungen wie Kinderrückholung oder Krankentransport. Meist gilt die Garantie nur, wenn die vorgeschriebenen Inspektionen in der Vertragswerkstatt stattfinden. Selbstverschuldete Pannen schließen einige Firmen aus.

oder der BAVC. Die Pannenhelfer waren im vergangenen Jahr in etwa 80 Prozent der Fälle nach 45 Minuten vor Ort, erklärt Geschäftsführer Klaus Stemig.

Dagegen stützt sich der Autoclub ARCD auf seine eigene Notrufzentrale und eine „bunte Flotte“ mit 1400 Abschleppfirmen, deren Wagen rot und grün, blau und weiß, silber oder auch gelb lackiert sind.

Nur selten arbeiten einige der externen Firmen nicht nur für die „bunte“ oder die „silberne“ Flotte, sondern auch für den ADAC. Dann kommt ein Abschleppfahrzeug mit der Aufschrift „Im Auftrag des ADAC“ – auch wenn der Kunde den Schutzbrief eines Versicherers hat. So etwas wollen die Pannenhelfer vermeiden: „Wir achten bei unseren Partnern darauf, dass es keine Überlappungen mit dem ADAC gibt“, betont Stemig.

Pannen- und Unfallhilfe zentral

Im Ausland kooperieren die Assistanceanbieter mit ähnlichen Firmen. So können sie ein internationales Netzwerk an Helfern bereitstellen.

Kern des Schutzbriefs ist die Pannen- und Unfallhilfe. Sie wird am häufigsten genutzt.

Pannenhilfe. Meist gilt eine Obergrenze von 100 Euro. Sie deckt im Regelfall auch Kleinteile ab, die der Pannenhelfer im Auto mitbringt. Nicht ersetzt werden Reparaturkosten, die eventuell später in einer Werkstatt anfallen.

Abschleppen. Muss das Auto in eine Werkstatt, ist das Abschleppen über den Schutzbrief abgedeckt, oft bis 150 Euro. Die Pannenhilfe wird meist darauf angerechnet.

Bergen. Ist das Auto von der Straße abgekommen, wird es wieder auf die Fahrbahn gebracht. Hier gilt meist kein Kostenlimit.

Hotel. Bleibt das Auto auf einer Reise über Nacht in einer Werkstatt, bekommt der Kunde das Hotel bezahlt, meist 50 bis 80 Euro pro Nacht für maximal drei Übernachtungen. Wer dies nutzt, kann später aber nicht zusätzlich einen Mietwagen beanspruchen.

Mietwagen. Kann das Auto nicht gleich repariert werden, steht dem Kunden ein Mietwagen zu, meist für maximal sieben Tage im Inland, im Ausland insgesamt für 350 Euro.

Kurzfahrten. Ist vor Ort ein Taxi nötig, zahlt das der Schutzbrief, mit Obergrenze.

Ersatzteilversand. Ersatzteile werden per Bahn oder Flugzeug ins Ausland geliefert, wenn es sie vor Ort nicht gibt.

Weiterfahrt, Rückreise. Kann das Auto nicht repariert werden, deckt der Schutzbrief die Weiterfahrt zum Ziel oder die Rückfahrt nachhause ab. Ersetzt wird meist eine Bahnfahrt zweiter Klasse, ab 1200 Kilometern erster Klasse oder ein Flug. Auch hier gilt: Wer dies nutzt, bekommt nicht zusätzlich die Kosten für einen Mietwagen ersetzt. Wenn der Fahrer das Auto nach der Reparatur abholt, gibt es pro Kilometer 25 bis 75 Cent.

Fahrzeugrücktransport. Kann das Auto nicht sofort repariert werden, bekommt der Kunde den Rücktransport in eine Werkstatt an seinem Wohnort bezahlt, wenn die Reparatur den Wert des Pkw nicht übersteigt.

Fahrzeugabholung. Können weder Fahrer noch ein Mitfahrer das Auto zurückbringen, schickt der Schutzbriefanbieter einen Fahrer – auch wenn der Kunde nicht selbst gefahren ist, sondern wenn er den Pkw verliehen hat.

Standkosten. Muss der Wagen für längere Zeit stehenbleiben, werden die Kosten übernommen, meist für zwei Wochen.

Krankentransport. Ist eine Behandlung im Reiseland nicht möglich, deckt der

Schutzbrief die Kosten eines medizinisch notwendigen Rücktransports ab.

Krankenbesuche. Liegt der Kunde im Ausland 14 Tage oder länger im Krankenhaus, werden oft Besuche von Angehörigen mindestens bis zu 500 Euro bezahlt.

Kinderrückholung. Sind die Eltern bei einer Auslandsreise krank oder verletzt, deckt der Schutzbrief die Abholung der Kinder durch eine vom Kunden gewählte Begleitperson oder stellt selber eine. Meist dürfen die Kinder höchstens 15 Jahre alt sein.

Todesfallhilfe. Kommen Kunde oder Mitfahrer während einer Auslandsreise mit dem versicherten Fahrzeug ums Leben, wird die Beerdigung vor Ort oder die Überführung nach Deutschland übernommen.

Nur ab 50 Kilometer vom Wohnort

Bei den Leistungen ist zu beachten: Der Kunde sollte sich im Schadensfall immer direkt an den Notruf des Versicherers wenden – also nicht versuchen, erstmal auf eigene Faust Hilfe zu holen, einen Mietwagen oder ein Hotel zu buchen. Einige Versicherer leisten nur dann, wenn der Kunde sich zuerst an sie wendet. Bei anderen gibt es dann bessere Leistungen, zum Beispiel entfallen die Obergrenzen bei der Pannen- und Unfallhilfe oder beim Abschleppen.

Grundsätzlich gilt: Springt das vorm Haus geparkte Auto nicht an, kommt ein Helfer kostenlos. Aber gratis Hotel oder Mietwagen bekommt der Kunde im Regelfall nur bei Problemen, die weiter als 50 Kilometer vom Wohnort passieren. Axa easy, Axa komfort, KS, Roland, Württembergische (Premium) verzichten auf diese Kilometergrenze, bei AachenMünchener und Generali beträgt sie nur 30 Kilometer.

Andere Leistungen gelten nur im Ausland, etwa Ersatzteilversand oder Verschrottung. Außerdem darf eine einzelne Reise meist maximal 42 Tage dauern. Es sind aber mehrere solcher Reisen pro Jahr versichert.

Krankentransport überflüssig

Viele Schutzbriefe enthalten jede Menge Extras, über deren Nutzwert man streiten kann. Von zweifelhaftem Wert ist der Krankentransport. Dies ist zwar im Notfall extrem wichtig. Aber die meisten Schutzbriefe haben in diesem Punkt einen üblen Haken: Sie zahlen den Rücktransport nur, wenn er „medizinisch notwendig“ ist. Das kann sich auf wenige brenzlige Situationen



Finanztest-Leser Christian Haentjes und Ehefrau Katharina haben mit dem Schutzbrief der Provinzial Rheinland gute Erfahrungen gemacht.

beschränken, sodass der Kunde diese Leistung gar nicht bekommt. Besser ist die Klausel „medizinisch sinnvoll“ wie beim ADAC. Dann wird der Patient auch zurücktransportiert, wenn die Heilungsaussichten in einer heimischen Klinik besser sind, weil es ihm dort psychisch besser geht.

Unabhängig vom Schutzbrief sollte jeder Urlauber, der ins Ausland fährt, unbedingt eine Reisekrankenversicherung haben. Sie enthält den Krankenrücktransport ohnehin, oft mit der kundenfreundlicheren Klausel.

Gute Jahresverträge kosten nur 20 bis 30 Euro für die ganze Familie (siehe Finanztest 6/2014 und www.test.de/reisekrankenversicherung). Wer diesen Schutz hat, für den ist der Rücktransport als Schutzbriefleistung überflüssig.

Wenig sinnvoll sind auch Unfallzusatzversicherungen, die viel zu wenig zahlen, um eine Unfall- oder Invaliditätspolice zu ersetzen.

Ähnlich ist es, wenn die Police zwar Rechtsschutz verspricht, dies aber beschränkt auf Beratung, auf Auslandsfälle oder auf Hilfe nur nach einem Unfall. Wer

guten Rechtsschutz will, sollte besser gleich eine Rechtsschutzpolice abschließen.

Andere Leistungen sind eher Kleinigkeiten. Da werden Kosten ersetzt, wenn der Urlauber vorzeitig nachhause muss, zum Beispiel weil eingebrochen wurde. Oder es gibt Hilfe bei Strafverfolgung, Erdbeben und Überschwemmungen. Wintersportlern, die wegen einer Lawine nicht nachhause können, wird das Hotel für drei Nächte ersetzt.

Die „Leistung“ besteht nur aus Porto

Wenig wert ist auch die „Hilfe bei der Beschaffung von Reisedokumenten“: Hat der Kunde seinen Pass zuhause vergessen, kann die Versicherung nicht in die Wohnung einbrechen. Aber falls ein Nachbar den Schlüssel hat und den Pass nachschickt, ersetzt sie das Porto. Viel mehr kommt teils auch beim Autoschlüsselservice nicht heraus. Schutzbriefe ersetzen in der Regel nicht die Kosten für einen neuen Schlüssel.

Solche Leistungen haben wir in der Tabelle nicht aufgelistet, auch weil die meisten Tarife sie ohnehin bieten. Bei der Auswahl eines Schutzbriefs sollte es um die Kernleistung gehen – und um den Preis. ■

So haben wir getestet

Befragt wurden alle Kfz-Versicherer sowie acht Automobilclubs, dazu die Roland-Assistance. Wir haben nur Schutzbriefleistungen für Pkw mit europaweiter Geltung untersucht. Einige bieten zusätzliche Leistungen, die weltweit gelten. Die Tabelle auf Seite 72 bis 74 zeigt wichtige Leistungen bei einer Autopanue.

Bei Versicherern ist der Abschluss meist nur möglich, wenn der Kunde dort auch eine Kfz-Versicherung hat. Die Versicherer, die den Schutzbrief auch Nichtkunden anbieten, stehen in der Tabelle separat, ebenso die Autoclubs: Dort ist meist eine Mitgliedschaft erforderlich (Ausnahme: VCD). Viele Leistungen werden von fast allen Anbietern ähnlich erbracht. Daher haben wir sie nicht extra in der Tabelle aufgeführt, etwa Bergen des Autos, Fahrzeugunterstellung oder -rückholung, Ersatzteilversand, Verzollung und Verschrottung im Ausland.

Wer und was ist versichert? Bei den Autoclubs und bei den Einzelpolice von Versicherungsunternehmen sind je nach Tarif neben dem Kunden und allen Fahrzeugen, mit denen er unterwegs ist, auch Partner, Familienmitglieder und deren Fahrzeuge sowie andere Mitfahrer versichert. Bei an die Kfz-Police gekoppelten Verträgen bezieht sich der Schutz meist auf das eine versicherte Auto und dessen Fahrer und Insassen.

Pannens-/Unfallhilfe, Abschleppen.

Die Tabelle nennt die Höchstsummen, bis zu denen geleistet wird. Die Pannenhilfe wird meist auf das Abschleppen angerechnet.

Weiterfahrt/Rückreise. Im Regelfall bei Strecken unter 1 200 km Bahnticket 2. Klasse, ab 1 200 km 1. Klasse.

■ = bei langen Strecken (meist ab 1 200 km) auch Flug möglich.

□ = auch auf Langstrecken nur Bahn.

Krankenbesuche. Die Kosten werden in der Regel ab 14 Tagen übernommen. ■ = Anbieter zahlt mindestens bis zu 500 Euro. ▣ = Nur bei Auslandsreisen.

Jahresbeitrag. Oft ist er bei den Autoclubs gestaffelt in Single-, Partner-, Familientarife.

Rund 17 000 Notrufsäulen gibt es an deutschen Autobahnen. Betrieben werden sie von den Autoversicherern.



Finanztest Autoschutzbriefe – Preise und ausgewählte Leistungen

Anbieter (Tarif) (Adressen S. 95)	Pann-/ Unfallhilfe bis ... Euro ⁹⁾	Abschleppen bis ... Euro ⁹⁾	Hotel maximal 3 Nächte pro Person und Nacht bis ... Euro	Mietwagenkosten Inland bis ... Euro/ Tag (meist 7 Tage)	Aus- land bis ... Euro Ge- samt	Taxi bis ... Euro	Weit- er/ Rück- reise mit Flug	Kranken- besuch durch Angehörige: Versicherer zahlt mind. bis zu 500 Euro	Kinder- rück- holung bis ... (Alter des Kindes)	Versi- cherte Reise- dauer 42 Tage	Jahresbeitrag (Euro) Bei Automobil- clubs: Single/Partner/ Familie
--------------------------------------	--	---	---	---	--	----------------------------	---	---	---	--	---

Angebote, die als Einzelvertrag erhältlich sind

Automobilclubs											
ACE (Euro-Mobilschutz) ¹⁰⁾	105	Kein Limit. Inland: 75 km Ausland: 100 km	80	52/75 ¹¹⁾	364/ 420 ¹¹⁾	30	■	■	15	■	62,80
ACV	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	1 000 gesamt ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾		40	■	1 000 ⁹⁾	17	■	48,00/21,00/ 59,76
ADAC (Plus-Mitgliedschaft)	300	300	85	52 oder Club- mobil	500	30	■	■	15	92	84,00/25,00/ 134,00
ARCD ¹⁰⁾	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	80	60	500	30	■	■	15	■	79,80/29,80/-
AvD (Help Plus)	Kein Limit	Kein Limit	75	60 ¹³⁾	420	50	■	■	15	■	64,90/22,00/-
BAVC (Mobilschutz Euro) ¹⁰⁾	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	85	80 ¹³⁾	500	50	■	■ (ab 5. Tag)	17	■	50,50/-/62,50
KS (Clubleistungen plus Schutzbrief) ⁷⁾¹⁰⁾	200	235	80	52 ¹³⁾	364	60	■	■	17	3 Mon.	76,00/-/97,00
VCD (Komplett-Schutzbrief) ²⁾	100	150	100 (600 gesamt pro Tag)	50	350	30	□	■	17	■	29,00 bis 59,00 ²⁾ (Clubbeitrag 56,00/-/68,00)
Versicherer											
Aachen Münchener ⁶⁾¹⁰⁾¹⁵⁾	300	300	85	70 ¹³⁾	490	30	■	■	15	92	46,16
Allianz (Mobil) ¹⁰⁾	150 ⁴⁾	150 ⁴⁾	75	350 gesamt		50	■	■	17	84	56,43
Concordia (Familie/Single)	100 ⁹⁾	250 ⁹⁾	80	60 ¹³⁾	420	50	■	■	17	■	Single: 58,00 Familie: 63,00
Ergo (Schutzbrief Solo)	500 ⁹⁾	500 ⁹⁾	100	52 ¹³⁾	500	50	■	■	17	■	Single: 59,00 Familie: 69,00
Rheinland (Privat)	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	80	500 gesamt		50	■	■ (ab 6. Tag)	17	■	49,99
Roland (Autoschutzbrief) ⁷⁾	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	77	77 ¹³⁾	550	52	■	□	17	Kein Limit	55,00

FOTO: PANTHERMEDIA / STEFAN FIX

Anbieter (Tarif) (Adressen S. 95)	Pannen-/ Unfallhilfe bis ... Euro ³⁾	Abschleppen bis ... Euro ³⁾	Hotel maximal 3 Nächte pro Person und Nacht bis ... Euro	Mietwagenkosten		Taxi bis ... Euro	Wei- ter-/ Rück- reise mit Flug	Kranken- besuch durch Angehörige: Versicherer zahlt mind. bis zu 500 Euro	Kinder- rück- holung bis ... (Alter des Kindes)	Versi- cherte Reise- dauer 42 Tage	Jahresbeitrag (Euro)	Bei Automobil- clubs: Single/Partner/ Familie
				Inland bis ... Euro/ Tag (meist 7 Tage)	Aus- land bis ... Euro Ge- samt							

Angebote, die nur mit einer Kfz-Versicherung erhältlich sind

Aachen Münchener ⁶⁾ 10)15)	300	300	85	70 ¹³⁾	490	30	■	■	15	92	Plustarif: 24,30 Kasko: 7,80
AdmiralDirekt	100	150	50	50	350	25	□	□	15	■	11,90/25,47/ 41,65 ⁹⁾
Allianz (AutoPlus)	100 ⁴⁾	200 ⁴⁾	60	350 gesamt		25	■	■	17	84	5,00–33,00 je nach Tarifmerk- malen
Allsecur (AutoPlus) @	100 ⁴⁾	200 ⁴⁾	60	350 gesamt		25	■	■	17	84	5,00–33,00 je nach Tarifmerk- malen
Alte Leipziger (Classic, Comfort ⁵⁾) ¹²⁾	100	150	100	50	350	50	■	■	15	■	Individuell
Asstel	103	154	77	77	357	52	■	□	–	■	18,60
Axa easy (mobile online) ⁷⁾ @	100	150	75	75 (25 N) ¹³⁾	525	50	■	■	15	■	19,90
Axa (mobil kompakt)	100 ¹⁾	150 ¹⁾	50	25	175	25	□	■	15	■	Inklusive
Axa (mobil komfort) ⁷⁾	100	150	75	75 (25 N) ¹³⁾	525	50	■	■	15	■	Inklusive
Barmenia	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	65	364 gesamt ¹³⁾		30	■	■	17	■	Inklusive
Basler ¹⁰⁾	100	150	75	50	350	20	□	■	17	■	Inklusive
Basler (AutoSchutz Premium) ¹⁰⁾	100	200	100	75	525	20	■	■	17	■	Kasko: inklusive
BavariaDirekt ¹²⁾	100	150	60	50	350	40	■	□	15	■	16,95
Bayerische ¹⁰⁾	100	200	50	50	350	25	□	■	15	■	Kasko: 9,90
BGV	100	150	60	350 gesamt		50	■	■	15	■	8,50
Bruderhilfe	150	200	100	60 (bei 3 Tagen 80)	600	30	■	■	17	3 Mon.	8,00
Concordia (MobilPlus)	110	Inl.: 160, Ausl.: 200	80	60 ¹³⁾	420	50	■	□	15	■	11,90
Condor	150 ⁴⁾	200 ⁴⁾	100	70	500	50	■	■	15	■	12,00
Continentale	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	80	70	500	30	■	■	17	84	12,00
CosmosDirekt	100	150	60	50	350	50	□	■	15	■	TK: 29,75 VK: 17,85
DA Deutsche Allg. ¹⁰⁾¹²⁾	100	150	100 (600 gesamt pro Tag)	50	350	30	□	■	15	■	14,63/19,76 ⁹⁾
Debeka	110	160	75	55	385	30	□	■	15	■	Tarif Top: inklusive, sonst 10,79 bis 12,60 ⁹⁾
DEVK	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	1 000 gesamt ⁹⁾	Kein Limit (maximal 7 Tage) ⁹⁾		40	■	□	15	■	Tarif Premium: inklusive, sonst 6,00
Direct Line	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	55	55	385	30	□	■	15	■	Ab 17,60 nach Zahlart
Ergo	100	150	50	50 pro Tag		25	□	□	15	■	5,00
Ergo Direkt	100	150	50	50 pro Tag		25	□	□	15	■	9,90
Europa	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	80	70	500	30	■	■	17	84	12,00
Fahlehrer @	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	77	50	350	52	□	□	–	■	9,85
Feuersozietät @	100	150	60	350 gesamt		40	■	■	15	■	7,13
Generali ¹⁰⁾¹⁵⁾	300	300	85	70 ¹³⁾	490	30	■	■	15	92	19,90, Kasko: 9,90
Gothaer	103	154	77	52 ¹³⁾	358	26	□	■	15	■	7,00
GVV ¹⁰⁾ @	105	155	60	385 gesamt ¹³⁾		40	□	■	15	■	17,45
Hannoversche	100	150	75	50	500	25	■	■	15	■	9,98
HanseMercur	100	250	50	50	350	25	□	□	15	■	11,90
HDI ¹²⁾	100	150	60	50	350	30	■	□	15	■	6,66
Helvetia	100	150	50	50	350	25	□	■	15	■	13,40
Huk24 @	150	200	100	60 (bei 3 Tagen 80)	600	30	■	■	17	3 Mon.	8,00

Fußnoten auf Seite 74.

Anbieter (Tarif) (Adressen S. 95)	Pannen-/ Unfallhilfe bis ... Euro ³⁾	Abschleppen bis ... Euro ³⁾	Hotel maximal 3 Nächte pro Person und Nacht bis ... Euro	Mietwagenkosten		Taxi bis ... Euro	Wei- ter-/ Rück- reise mit Flug	Kranken- besuch durch Angehörige: Versicherer zahlt mind. bis zu 500 Euro	Kinder- rück- holung bis ... (Alter des Kindes)	Versi- cherte Reise- dauer 42 Tage	Jahresbeitrag (Euro) Bei Automobili- clubs: Single/Partner/ Familie
				Inland bis ... Euro/ Tag (meist 7 Tage)	Aus- land bis ... Euro Ge- samt						
Huk-Coburg Allg.	150	200	100	60 (bei 3 Tagen 80)	600	30	■	■	17	3 Mon.	8,00
Itzehoer ¹⁰⁾	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	75	50	350	50	■	■	15	■	7,14
Janitos	154	154	77 (Kfz-Ausfall 4 Nächte)	52 (5 Tage) ¹³⁾	260	52	■	■	15	56	Individuell
Kravag	150 ⁴⁾	200 ⁴⁾	100	70	500	50	■	■	15	■	12,00
Lippische	100	150	60	50 pro Tag		40	■	■	15	■	9,64
LVM ¹⁰⁾	150	150	60	50 ¹³⁾	350	25	□	■	15	■	8,21
Mannheimer	200 ⁴⁾	200 ⁴⁾	65	80	550	30	■	■	15	■	Individuell
Mecklenburgische (Standard) ¹²⁾	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	50	50	350	25	■	□	15	■	12,00
Mecklenburgische (Komfort) ASB Plus ¹²⁾	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	50	Bis 50 km 120, dann 50 ¹³⁾	350	25	■	■	15	■	30,68
Münchener Verein ¹⁰⁾	150	300	80	80	500	30	□	■	15	■	19,00
Nürnberger	110	160	60	370 gesamt	550	30	■	■	17	56	Kasko: 12,00
Öffentl. Braunschweig	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	60	350 gesamt ¹³⁾		40	■	■	15	■	12,00
Öffentl. Oldenburg	100	150	60	350 gesamt ¹³⁾		40	■	■	15	■	8,40
ÖSA	100	150	60	350 gesamt ¹³⁾		40	■	■	15	■	10,00
Provinzial Nord ¹⁰⁾	100	150	60	350 gesamt ¹³⁾		40	□	■	15	■	7,90
Provinzial Rheinland ¹⁰⁾	100	150	60	50	350	40	■	■	15	■	KH: 35,00 TK: 19,00 VK: 6,00
R+V	150 ⁴⁾	200 ⁴⁾	100	70	500	50	■	■	15	■	12,00
R+V24	150 ⁴⁾	200 ⁴⁾	100	70	500	50	■	■	15	■	12,00
Rheinland	150 ¹⁶⁾	150 ¹⁶⁾	80 (2 Nächte)	-	-	-	□	■	-	Kein Limit	Inklusive
Signal Iduna ¹⁰⁾	150	150	80	60 ¹³⁾	300	30	■	■	15	■	14,95
Spark. DirektVers. ¹⁰⁾	100	150	60	50	350	40	■	■	15	■	KH: 35,00 TK: 19,00 VK: 7,00
SV Sachsen ¹⁰⁾	100	150	60	50 ¹³⁾	350	40	■	■	15	■	Inklusive
SV Spark. Vers.	100	150	60	50 pro Tag		40	■	■	15	■	KH: 36,00 TK: 12,00 VK: 8,00
Vers.kammer Bayern	100	150	75	50	500	40	■	□	15	■	9,90
VGH	100	150	60	350 gesamt ¹³⁾		40	■	■	15	■	10,00
VHV	150	200	75	50	500	25	■	■	15	■	9,98
Volkswahl Bund	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	77	77	550	52	■	□	17	■	11,90
Westfäl. Provinzial ¹⁰⁾	100	150	60	350 gesamt ¹³⁾		40	□	■	15	■	8,40
WGV	150	200	100	50 pro Tag		50	■	■	17	■	10,00/18,00 ⁹⁾
Württembergische (Kompakt/Premium ⁷⁾)	100	150	50	50 50 ¹³⁾ ¹⁴⁾	500	50	□	■	17	■	13,99/19,00 ⁹⁾ 15,99/23,00 ⁹⁾ ¹⁴⁾
WWK (Komfort)	Kein Limit ⁹⁾	Kein Limit ⁹⁾	80	80	560	25	■	□	15	■	15,00
Zurich ¹⁰⁾	100	150	60	50	350	25	□	■	15	■	18,00

■ = Ja.

■ = Eingeschränkt.

□ = Nein.

- = Entfällt.

@ = Angebot nur über Internet.

ⓔ = Angebot regional oder auf spezielle Personengruppen beschränkt
(siehe Adressen S. 95).

KH = Kfz-Haftpflicht.

TK = Teilkasko.

VK = Vollkasko.

N = Nutzungsausfall.

1) Unter 50 Kilometern Leistung nur bei Unfall.

2) Der Schutzbrief ist separat und unabhängig von einer Mitgliedschaft abschließbar.
Beitrag je nach Schadstoffausstoß.

3) Kosten für die Pannen-/Unfallhilfe werden auf Abschleppkosten angerechnet.

4) Keine Anrechnung der Kosten für die Pannenhilfe auf die Kosten für das Abschleppen.

5) Comforttarif mit weiteren Leistungen.

6) Nur über DVAG (Deutsche Vermögensberatung) abschließbar.

7) Keine 50-Kilometer-Begrenzung (mit Ausnahme von Roland bei Übernachtungen).

8) Preis je nach Fahrzeugalter.

9) Wendet sich der Fahrer nicht an den Notruf des Anbieters, sondern organisiert die
Hilfe selbst, gelten niedrigere Höchstgrenzen. Pannenhilfe wird auf das Abschleppen
angerechnet, außer Barmenia, Fahrlehrer, Rheinland (Privat), Roland und WWK.

10) Leistungen gelten im Ausland auch für Mietwagen. Häufig erweiterter Geltungsbe-
reich auf Mittelmeer-Anrainerstaaten oder Mittelmeer-Anrainerstaaten und Kanari-
schen Inseln, Azoren und Madeira.

11) Bei langjähriger Mitgliedschaft.

12) Schutzbrief nur bis zu bestimmtem Alter des Pkw (10,12 oder 15 Jahre).

13) Kilometer-Grenze gilt nicht für Mietwagen nach Diebstahl und/oder Unfall.

14) Premiumtarif.

15) Leistet bereits ab 30 Kilometer Entfernung vom Wohnort.

16) Leistungen nur, wenn über Versicherer organisiert.

Stand: 1. Februar 2015